



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Metropolis Salisbvr gensis

Continens Fvndationes Et Erectiones Monasteriorvm, Et Ecclesiarum
Collegiatarum, &c. per Boiarum, ac loca quædam vicina

Hund, Wiguleus

Monachii, 1620

AltmvImvnster Ad Altmilam Flvvivm.

urn:nbn:de:hbz:466:1-13578

- Eunucho.* V. Dn. FRIDERICVS de Bolandia, an. 1272.
 VI. Dn. EMICHO Decanus Bambergens. an. 1274.
 VII. Dn. GOTTFRIDVS de Pikenbach, an. 1285.
 VIII. Dn. CVNTO de Reicheneckh, an. 1326.
 IX. Dn. EBERHARDVS de Hohenberg, Canonicus & Scholasticus Bambergens. an. 1333.
 X. Dn. IOANNES de Paris, an. 1363.
 XI. Dn. HILTPRANDVS de Sönsheim, an. 1364.
 XII. Dn. HEINRICVS de Hohenstein Canonicus Bambergens. an. 1379.
 XIII. Dn. ALBERTVS de Wertheim Canonicus Bambergens. Parochiam in Mosheim incorporavit Scholasteria Veteris Capelle. an. 1381.
 XIV. Dn. IOANNES Kleinheer, an. 1405.
 XV. Dn. THOMAS Comes de Wertheim, Præpositus Bambergens. an. 1414.
 XVI. Dn. IACOBVS Seeburg, Canonicus Ratisbonens. an. 1417.
 XVII. Dn. CONRADVS Chonhouer, an. 1424.
 XVIII. Dn. VDALRICVS Deichsler, an. 1442.
 XIX. Dn. WERNHERVS de Auffses Canonicus Bambergens. an. 1445.
 XX. Dn. CASPARVS Schenck an. 1467.
 XXI. Dn. CONRADVS Schenck Canonicus Aichstadianus & Augustanus an. 1472.
 XXII. Dn. MARCVS Fugger, an. 1477.
 XXIII. Dn. IOANNES Gans, an. 1478.
 XXIV. Dn. AMBROSIVS Schwarzenhouer, an. 1493.
 XXV. Dn. IOANNES Dietenheimer, an. 1516.
 XXVI. Dn. PAVLVS Neidecker, an. 1553.
 XXVII. Dn. MARQVARDVS de Berg, Canonicus Moguntinus Bambergens. & Augustanus, postea Episcopus Augustan. an. 1557.
 XXVIII. Dn. PANCRATIVS de Rabenstein Canonic. Bambergens. an. 1565.
 XXIX. Dn. IOANNES Neustetter Præpositus Bambergens. an. 1592.
 XXX. Dn. IOANNES Georgius de Stadion, Canonicus Bambergens. & Augustanus, Vicedominus Carinthie, an. 1598.
 XXXI. Dn. IOANNES Casparus à Lamersheim, Canonicus Bambergens. Vicedominus Carinthie, &c. modernus Præpositus, an. 1620.

ALTMVLMVNSTER AD ALTMILAM
 FLVVIVM.

DOMVS Teuthonicorum militum ordinis S. Ioannis. Hæc fuit aliquando Ratisbonæ, apud S. Leonhardum sedes Commendatorum, quæ propter nimis tenues redditus translata est in Altmûlmünster, ad Altmilam fluvium, supra vicum Rietenburg. Pro hisce militibus institutum est istud Altmûlmünster, olim per Heinricum, & fratrem eius Ottonem, Comit. de Rietenburg, Burggrafios Ratisbonenses. De quo Auentinus lib. 7. annalium, fol. 654. Ita ponit eadem tempestate Heinricus & Otto, fratres Rietenburgen. Reguli Tyssiam atque Alemanni Monasterium equitibus sacris, quos à Templo Palæstino cognominant, hoc est, templariis dedicauere, quod hisce excisis Rhodiis, quos Iohannitas vocant, traditur.

ADDI.

ADDITIONES.

Cenerosi viri ac Domini Henricus atque Otto fratres, Riettenburgenses Comites, hoc Monasterium Equitibus Sacris, quos à Templo Palæstino cognominant, dedica-
vere, Anno restituta per Christum salutis huius generis MCLV. Hisce autem excisis fra-
tribus Sancti Iohannis Hierosolymitanis, quos Equites Rhodios vocant, ab Illustrissi-
mo utriusque Bavariae Duce Ludouico traditur, anno ab incarnatione Dominica
MCCCXI. Vetustate vero plerisque in locis labefactum ac collapsum, sumptibus, curâ, &
industriâ Ioannis Myridij, Melitenensis eiusdem Ordinis presbyteri & Commendatoris res-
tauratur. An. Domini MDLXXXVI.

Tutores & Aduocati Domus huius declarati fuerunt Freystadij iudicialiter per Sen-
tentiam; Summus Pontifex: Imperator Romanus. Dux Bavariae. Episcopus Eystetenensis,
Dn. ab Haideck Dn. de Abensperg Dns. de Labar. Dn. Marefcalcus de Pappenheim. & In-
dex Casarei iudicij Comitatus Hirspergen.

Ach Wilhelm von Wolffstein Ritter/ Landrichter in der Graffschafft zu Hiera-
perg/ Bekenne mit dem Brieff öffentlich/ das für mich kam zu Gerichte/ mit fürs-
sprechen/ der Ehrwürdig Geislich Herr Bruder Ulrich/ Comenthur des Hauß
vnd Safftes zu Münster/ an der Altmül gelegen/ S. Iohannis Ordens/ von dem H.
Capittel zu Jerusalem/ &c. vnd behab mit volg vnd mit frag/ vnd mit dem rechten/ vnd
mit voller ganger Clag/ vnnnd anlait/ daß er vnd seine Mitbrüder ains erfessen haben
als recht ist/ vnd als er bezeugt hat mit Gerichtsbriefen/ vnnnd mit den Geschwore-
nen Fronbotten/ der darumb gesagt hat auff sein Nyd/ daß sie behab haben mit dem
rechten/ alle die Gueß vnd Haab/ Gebauts vnd Vngebauts/ Befestets vnd Unbefestets/
Grunde/ Boden/ Wasser/ Waid/ Holz/ Holzmarck/ Ecker/ Höff/ Hueb/ Widen/ Zeh-
ent/ Pfenning/ Gült/ Traitgült/ Reßgült/ Hünnergült/ Wisfmad/ Wisfgült/ sonder die
Wisen bey dem Jrlach/ die d Erchtag Meß gen Mülbach gebē ist/ Seelgereth vñ Gots-
gab/ mit sambt dem Prunnen bey Münster/ vnd auch alle Nugsam/ die sie mit guter löba-
licher gewoheit genossen/ hergebracht/ vnd gebraucht haben. Sie haben Brieff darüber/
oder nit/ es seye benenne oder nit/ vberal nichts aufgenommen/ das eh gemelten Hauß vñ
Gottshauß zu Münster zugehört/ gemaint/ geordnet vnd geben ist/ zu Lob vnd zu Ehren
des Allmächtigen Gottes/ der lieben Heyligen/ vnd durch Hail willen der lieben Seelen
ehue/ die solch Gut daselbsthin gemaint/ geben vnd geordnet haben/ durch das Lob Gots-
tes/ vnd demütige andacht/ das sonderlich verbracht/ vnd genebt werde/ das alles hat der
benant Herr Ulrich seinem Gottshauß behab/ für sñr aigen geben/ vnd gebraucht Gut/
der sie auch in widerumb mit recht gefest sind/ in redliche nuß vnd gewer/ vnd der aller
vnterthenig getön/ mit dem rechten/ das kein laugen darfür ist. Sie sollen auch die bes-
essen vnd entsehen/ nuzen/ niessen vnd brauchen/ nach sñr notturfft/ für sñr aigen geben
vnd erlangt Gut/ ohne einsprachen aller meniglichen/ vnd seind in des schirm mit recht
erhalt/ all Fürsten auß Bayrn/ mit namen/ die hochgebornen Fürsten vnnnd Herrn/ Herr
Bernst vnd Herr Wilhelm/ gebrüder/ vnnnd Pfalzgrafen bey Rheyn vnd Herzogen in
Bayrn/ &c. Der Hochwürdig Fürst vñ Herr Albrecht Bischof zu Bisthüm/ &c. all Herrn
von Haydeck/ Herr Hans/ Herr zu Abensperg/ vnd all Herrn von Laber/ Herr Hanbr/
vnd all des Röm. Reichs Marschälck zu Papenheim/ All Reichsstände/ vnd wer Land-
richter ist/ vnd alle die des helffen/ die thun recht/ vnd mit vnrecht. Geben mit Drihail vñ
Landgerichte Sigill/ zu der Freystatt/ am Montag nach vnser Frauen tag Natiuita-
tis, da man zehlet nach Christi vnsero lieben Herrn Geburt/ tausent/ vierhundert/ vnd in
dem dreißigsten Jahr.

Metrop. Salzb. Tom. 11.

D 3

Don

An. 1430

In Gottes Gnaden/wir Wilhelm Pfalzgrafe bey Rheyn/Hertzog in Bayern/ıc. des heiligen Conclii zu Basel beschirmer/vñ verweiset/an statt vñ im Namen des Allerdurchleuchtigisten Fürsten vñ Herrn/Herrn Sigmunds/Römischen Vn-gerischen Königs/vnsers gnedigsten Herrn/bekennen für vns/all vnser Erben vñ Nachkommen/vñ thun kundt allermeiniglich/die den Brieff sehen oder hören lesen/das wir eigentlicherfragt / vñ auch das selbs gesehen haben / das das Gottshaus zu Münster in vnserm Landt vñ Burggraffschafft zu Riettenburg / an der Altmül / in Regensparger Bisthum gelegen/vast verarmet ist/Also das die Herrn darein gestift / nach S. Johannes Orden von Jerusalem / nicht nahrung haben / nach dem als dann Geistlichen Priestern vñ Personen zugehört / das hat vns in vnserm Herzen erbarmet / vñ vnser Gewissen daran geweiht / das wir durch Gottes/auch vnser Voreltern / vnser vñ vnser Erben Seelen Hail willen/dem armen Gottshaus mit etwo zu staten kommen / das die Herrn darinn Gott desto eifriger vñ fleissiglicher dienen mügen/hier auff mit wolbedachtem muth/zeitigen rath vnserer Rätzh/gelernten vñ vngelernten/so haben wir an der Kirchen Stelle / zu nechst bey Münster gelegen / vnser recht / die zu latein heissen lus patronatus, dem dazgenanten Gottshaus auch dem Comentur vñ Conuent daselbstigen vbergeben/vñ geben jaen die vber in crafft des Brieffs / in der form vñ rechten / als das vor Geistlichen vñ Weltlichen Gerichten crafft vñ macht soll haben / vñ verzeihen vns auch der gar vñ ganglich für vns/vnser Erben vñ Nachkommen/vñ haben darauff gebeten den Ehrwürdigen in Gott Vatter/vnsern lieben Freund/Herrn Conraden Bischofen zu Regenspurg/vñ auch sein Capittel des Thumbs zu Regenspurg / freundslichen vñ vberflüssiglichen / das sie dise vnser gabe mit irem Brieff bestätten / vñ die genanten Kirchen Zell des Gottshaus zu Münster incorporiren / oder einleben/alsdass geschribene Geistliche Recht aufweisen/Hierauf wir/all vnser Erben vñ Nachkommen/auch fleissiglichen bitten/vñ allen vnsern Ambtleuten/Bischofen / Pflegern / Rentmeistern / Landschreibern / Richtern vñ Schörgen/desgleichen allen vnsern Vnderthanen vñ getrewen/in Obern vñ Nidern Bayern/die jetzt seind / oder fürbaß werden / vestiglichen vñ ernstlichen gebieten. das ihr disen vnsern guten willen stät haltet / den nicht breche / noch niemand brechen laß / wann die Herren des Gottshaus zu Münster darumb vnsern Vordern / vns vñ vnsern Erben einen Zartag begehren / vñ gedächtnuß in der Kirchen an der Canzel haben / vñ Gott für vns / aller Seelen guts bitten wollen. Aber welcher Mensch das vberfür / vñ vnsern vorgeschribnen willen zerbreche / der wurde das an dem Jüngsten Gericht verantworten / gegen dem gerechten Richter / vnsern lieben Herrn Jesu Christo. Vñ das dise vorgeschribene Gab vñ verzeihen / mit vnsern willen / in obgeschribener maß geschehen seye / zu wahren vrfunde haben wir vnser Insigel an disen Brief heissen hengen / vñ geben zu Basel den vierzehenden tag in dem Monat May / als das heilig Conclii daselbst / in dem H. Geis. gesamlt was / des Jars da man zehlt von Christi vnsern lieben Herrn Geburt / vierzehenhundert Jar / vñ darnach in dem zwey vñ dreissigsten Jahr.

No. 143.

In Gottes Gnaden/Wir Ernst Pfalzgraff bey Rheyn/ıc. Bekennen für vns / vñ vnsern lieben Vetteren Hertzog Adolphe des Vormunder vñ Pfleger Wir sein / vñ für all vnser Erben offentlich in dem Brieff / Nach dem vñ wir vber das Gottshaus zu Altmünster / S. Johannes Ordens / gelegen in der Graffschafft Riettenburg / rechter Landtsfürst vñ Vogt her sein / So wollen wir vns dasselbig Gottshaus / auch den Comentur / vñ Herrn darinnen / vñ alle desselben Gottshaus Leute / die in vnserm Lande wohnhafte seind / gnädiglich lassen beuohlen seyn / vñ treulich schützen vñ schirmen / vor vnrecht / als vñ wir können / vñ mögen / Mehr ist zu wissen / das wir dem Comentur vñ Brüdern des obgenanten Gottshaus die Gnad gesehen haben / von solcher naigung wegen / die vnser lieber Bruder seeliger zu der benanten Stiffe

Stift gehabt hat/ vnd wir noch haben/ vnd thun die wissentlich in crafft diß Brieffs/ daß wir fürbas weder vns/ vnser Erben/ noch keinen vnsern Pflögern / noch jemand andern der dann Egersperg oder Rietzenburg innhat/ von den Leuthen/ die auff des Gottshaus vier Hoffstätten in dem Dorff Münster bey dem Closter süßen / vnd mit nahmen derselben Hoffstätten jezo besizen / Hainrich Hacker/ die ander Bastei Hacker/ die dritte Hans Stadel/ die vierte Georg Bullen/ oder andern Leuthen/ die fürbas in künfftigenzeiten auff den jezgeschribenen vier Hoffstätten / oder andern Hoffstätten / die ein Comentur daselben von newen Dingen besetzen würd/ kein Fastnacht Heunen nehmen/ noch die Scharwerck mehr haben sollen / wann wir erindert sein/ daß es ein neuigkeit / vnd von Adelichen Leuthen/ die vor zeiten Egersperg haben ingehabt/ durch gewalt darauß kommen sind/ hierauff wir allen vnsern Erben vnd Nachkommen fleisslichen bitten/ daß ihr dise vnser Genad stet habet/ darzu allen vnsern Pflögern vnd Riettern/ oder allen andern/ die dann Egersperg vnd Rietzenburg inhaben/ ernstlichen gebieten/ daß ihr wider dise vnser Genad auch mit thut/ noch jemand last ihun/ sonder euch allen das obenant Gottshaus/ durch Gottes vnd vnser Seel Hail willen/ last beuohlen sein. Zu warrer erkund vnd ewiger gedächtnuß/ so haben wir vnser Insign an den Brieff haiffen hengen/ vnd geben zu München an S. Andreas abend / in dem Jar als man zalt nach Christi vnsero lieben Herrn Geburt/ vierzehnen hundert vnd im fünff vnd dreissigsten Jahr.

An. 1473

On Gottes Genaden wir Albrecht Pfalzgraf bey Rheyn/ Herzog in Bayern. vñ Graue zu Vohburg/ bekennen für vns/ vñ alle vnser Erben/ öffentlich mit dem Brieff/ Nach dem wir vber das würdig Gottshaus zu Altmühlmünster S. Joh. Ordens/ gelegen in vnsern Graffschaft Rietzenpurg/ rechter Landsfürst vñ Vogt her sein/ so wollen wir vns desselben Gottshaus/ auch den Comentur vñ Herrn darinn/ vñ alle desselbe Gottshaus Leut vñ Gut/ die in vnserm Land gnediglich lassen befohlen sein/ vñ treulichen schützen vñ schirmen/ vor vnrecht/ als ferz wir können vñ mügen/ Darauf haben wir auch durch Gott/ vñ zu einem rechten Selgereth/ vns selbs vñ allen vnsern Vorfordern vnd nachkommen/ Fürsten zu Bayern/ den andechtigen vnd geistlichen Leuten/ dem Comentur vnd Brüdern/ des vobgenants Gottshaus/ alle die Recht vñ Freyheit/ Brieff vñ guten gewonheit/ die dasselbig Gottshaus an Leuten vñ Güttern mit aller zugehörung bey allen vnsern Vorfordern/ vergangner Herrschafft/ Römischen Kaisern/ Königen/ vñ Fürsten zu Bayern / vnd sonder von Herrn vñ vnsern lieben Vettern Herzog Ernst/ vnd von vnsern lieben Vettern Herzog Wilhelmen aller seeliger vnd löblicher gedächtnuß/ auch von vns vnd andern hergebracht / erlangt/ vnd gehabt / vnd haben sollen/ von besondern Gnaden besätzt haben / von solcher sonderer naigung wegen / so die vobgenanten vnser lieber Herz vnd Vatter / vnd vnser lieber Vetter / zu der benannten Stifte gehabt / vñ wir noch haben/ vñ bestätten ihnen auch die wissentlich mit diesem vnserm Brieff / Also daß wir / noch vnser Erben / ihñ / vnd ihren nachkommen / nicht darein greiffen/ oder die vberfahren/ noch soferz wir mügen / den vnsern nit gestatten zu überfahren/ noch kein beschwerung darwider thun lassen sollen/ doch in solchem allem vns/ vñ vnsern Erben / vnd den vnsern nit gestatten / an vnsern Fürstenthomen / herligkeiten vnd gerechtigkeiten vnschädlich vnd vnentgeltlich / Hierauff gebieten wir allen vnsern Ambtleuten/ Bischoffen Pflögern/ Riettern/ Vnderthanen vñ getrewen / die wir jetzt haben/ oder fürdas gewinnen/ daß ihr den vobgenanten Comentur / Brüdern vnd Gottshaus / in solcher vnser Gnad vnd Freyheit so ihñ von vns mit diesem Brieff besätzt vñ geben ist/ nit greiffet/ darwider nit thut/ oder vberfahret/ noch soferz ihr nit / sonst keinen der vnsern vberfahren lasset in der weis/ bey vnsern hüliden/ alles treulich vnd vngesährlich. Des zu wahrer erkundt geben wir ihñ diesen Brieff/ mit vnserm angehangenen Insign/ ic. verfiglet/ zu München an S. Lucien/ der N. Junckfrauen tag/ des Jars als man zalt von Christi vnsero lieben Herrn Geburt/ vierzehnen hundert / vnd dar nach in dem sibben vñ vierzigsten Jahr.

An. 1477.

In Gottes Genaden Wir Johannes vnd Wir Sigmund Gebrüder / Pfalzgrauen bey Rheyne / Herzogen in Ober vnd Nidern Bayrn / zc. bekennen als Regierent Fürsten für vns vnd vnser liebe Brüder / Herzog Albrechten / Herzog Christoffen / vnd Herzog Wolffgang / die noch zu iren vogtparen Jaren nit können seyn / vñ vnser Erben öffentlich mit dem Brieff / Nach dem vnd wir vber das Würdig Gotteshaus zu Altmühlmünster S. Johann Ordens / in vnserer Graffschafft Rieerenburg gelegen / rechte Landesfürsten vñ Vogtherin seyn / So haben wir dasselbe Gotteshaus / auch den Comentur vñ Bruder darinn / vnd alle desselben Gotteshaus Leut vnd Guth / in vnsern Landt wonhafftig / vnd gelegen / in vnsern sondern Schutz vnd Schirmen genommen / wollen sie auch gnediglich vor Vnrube schützen vnd schirmen / als ferz wir können / vñ mögen / vnd darauf dem Allmächtigen Gott zu loben / vnd zu einem rechten Seelgerete vns selbs / auch allen vnsern Vorfarden / vnd Nachkommen Fürsten zu Bayrn / zc. So haben wir den andächtigen Geistlichen Leuten / dem Comentur vnd Brüdern / des obgedachten Gotteshaus / alle die Rechte / Freyheit / Brieff / vnd gut gewonheit / die dasselb Gotteshaus an Leuten vnd Gütern mit aller zugehörungen / bey vnsern Vorfardern / vergangener Herrschafften / Römischen Kaysern / Königen vnd Fürsten zu Bayrn / vñ sonder von vnsern lieben Anhern / Herzog Ernsten / vnd vnsern lieben Vettern / Herzog Wilhelmern / vnd auch von vnsern lieben Herrn vnd Vattern / Herzog Albrechten / aller löblicher vnd seliger gedächtnuß hergebracht / erlangt vnd gehabt hat / vnd haben sollen / von besondern Gnaden bestattet / vnd confirmirt / bestetten vñ confirmiren / inen auch die / wissentlich / in craffe diß Brieffs / also daß wir / noch vnser Erben / inen vñ iren Nachköfften nit darein gereiffen / oder die vberfahren / noch so ver / wir mügen / den vnsern nicht gestatten zu vberfahren / noch kein beschwerung darwider thun lassen sollen noch wollen / doch in solchem allem / vns vnd vnsern Erben / vnd der vnsern an vnsern Fürstenthumb / herrlichkeiten / vnd gerechtigkeiten vnd schädlich / vnd vnensgolt / vnd darauff gebieten wir allen vnsern Dichtomben / Pflegern / Richtern / vñ Amptleuten / auch andern vnsern Vnderthanen vnd getrewen / die wir jeso haben / oder füro gewinnen / ernstlich / vñ vestiglich / daß ihr den obgenanten Comentur / Brüdern / vnd Gotteshaus zu Altmühlmünster / in solche vnser Gnade vnd Freyheit nit greiffet / darwider nicht thut / noch so ferz ihr müget / niemand andern darwider zuthun gestattet / in kein weiß / bey vnsern Hulden vnd Gnaden. Alles treulichen vnd vngefährlichen / mit vrlund diß Brieffs / der geben / vñ mit vnsern anhangenden Insigel versiglet ist / zu Regenspurg an S. Simons vnd S. Judas tag / der heiligen zwölffboten / des Jars als man zalt nach Christi vnsern lieben Herrn Geburt / vierzehnen hundert / vnd darnach in dem zwey vnd sechzigisten Jahr.

An. 14. 62.

In Gottes Genaden / Wir Wolffgang Pfalzgrafen bey Rheyne / Herzog in Ober vnd Nider Bayrn / zc. des Hochgebornen Fürsten / vnsern lieben Vettern Herrn Wilhelmern auch Pfalzgrauen bey Rhein / Herzogen in Ober vñ Nidern Bayrn / zc. mit sambt andern verordneter Vormunder / Bekennen sambt den vnsern Mitvormundern in craffe vnser vnd ihrer Vormundschafft / an statt vnd von wegen jetzgemelts vnser Pflegsohns / öffentlich mit dem Brieff daß für vns köffen ist der würdig vnser lieber getrewer Michael Schlauerpach / Comentur S. Johann Ordens / des Gotteshaus Altmühlmünster. vnd vns fürgetragen hat die Genad / Freyheit / vñ Bestättigung / so seinen Vorfaren vnd Gotteshaus / von Weilund dem Hochgebornen Fürsten / vnsern lieben Herrn vñ Vatter / Herzog Albrechten in Bayrn / zc. löblicher gedächtnuß gegeben ist / mit vntertheniger bitt / daß wir ime / seinen Brüdern vnd Gotteshaus solche Genad vnd Freyheit / die sie bißher von aller vergangener Herrschafft in Bayrn / vnd insonderheit von Weilund vngenannten vnsern lieben Herrn vnd Vatter Herzog Albrechten haben / auch gnediglich confirmiren / vnd zubestetten gerhuten. Sollich ir demütig bitte vnd ersuchen / vnd insonderheit vnser vñ vnser Pflegsohns Voretern Vergnadung / darzu auch die Gehorsam vnd Willig erzaiung / der er sich vñnd
seine

Seine Mitbrüder/ gegen vns vnnnd vnsern Pfleg Sohn bissher gestiffen / vnnnd für ihn zu thun erbitlich seynd/ haben wir angesehen/ vnd darauß vorgeantent vnsern lieben Herrn vnd Vatter Freyheit vnd Bestättung für augen genommen/ die dann von wort zu wort lautt/ wie hernach geschriben siehet.

In Gottes Genaden Wir Albrecht/ Pfalzgraue bey Rhein/ Herzog in Bapa ren/ vnd Graue zu Vochburg/ re. vt supra. Hierauß confirmiren/ erneuereu/ vnd bestätten Wir vnd vnserer Mituormunder ihme/ seinen Brüdern vnd Gottes hauß/ sollich hievor geschribne Ihre Freyheit/ wissenlich/ vnnnd in craffe diß Brieffs / in aller form vnd maß/ wie ihnen die vordenanter vnser lieber Herr vnd Vatter seeliger gedächtnuß/ nach laut des hie einuerleibten Brieffs/ alles seines Inthalts/ in allen Artickeln vnd Punkten confirmirt vnd bestätet hat/ Gebieten darauß allen vnd jeden vnserer vorgeantent Pflegsohns Bischömben/ Hauptleuten/ Pflegern/ Rentmeistern/ Landtschreibern vnd Landtrichtern/ vnd allen vnsern Amptleuten vnd Vnderthanen/ gegenwertigen vnd künfftigen/ ernstlich vnnnd vesüßlich mit dem Brieff/ daß jr dem gedachten Commenthur/ seine Mitbrüder vnd Gottes hauß/ bey solcher Confirmation, erneuerung/ bestättung vnd Gnad/ auch ihren Freyheiten/ wie sie die herbracht haben / vnbeskrenckt vnd vnuerlest bleiben lassen/ handthabet/ schützet vnd schirmet vnd ihnen darint kein vnbillich irung/ eintrag noch ver hinderung zufüget/ noch des jemand andern gestattet/ bey vermeydung vnser/ vnd vnserer Pfleg Sohns vnd straff/ Daran thuet ihr vnser ernstlich haiffen/ vnnnd mainung/ Alles ohn geuerde/ des zu vrlunde haben wir vnser Vormundtschafft In sigl an disen Brieff gehangen/ der geben ist zu Ingolstatt/ am heiligen Palmtag/ als man zalt von Christi vnsern lieben Herrn Geburt/ fünffzehen hundert vnd im neunten Jahr.

ANDECHS.

MONASTERIVM ordinis S. Benedicti, vulgò Auff dem heiligen Berg Andechs. Ludouicus, Boiariæ Princeps, Pater Ludouici Imperatoris, Andechs ædem, quæ cum arce ante 50. annos diruta erat, refecit, Auentinus fol. 725. Vide Comites Andecenses, & tractatum singularem, de fundatione & sacris reliquiis Andecensibus impressum. Item Vitum Arnpeck in Chronica Bauariæ, folio 183. cum sequentibus. Anno 1388. sacra, quæ ibi diutius sub terra latuere, hinc mons Andechs sacer appellatus, à Iacobo Dachauer Franciscano reperta, iussu Principum Monachium translata sunt, Ibidem ostensa populo, postea ad montem sanctum Andechs relata sunt per Ernestum Ducem, qui ibi Collegium pro septem mystis instituit. Albertus Dux Bauariæ, Comes Vochburgensis, filius Ernesti, auctoritate S. P. amotis, Præposito & Canonicis secularibus, ibi substituit Monachos Benedictinos. Item Vitus Areopeck, fol. 184. Auent, fol. 834.

ADDITIONES.

Petrus Dei & Apostolicæ sedis gratia Episcopus Augustanus, ad perpetuam rei memoriam. Summi magistris dignatio nos quamquam immeritos in sollicitudinis partē deputauit & miseranter in Põrificialis dignitatis Cathedrã collocauit: cui ad instar vigilantis in specula præsidetes, leuamus vigilis more pastoris tam corporeos quàm mētales oculos nostros in circuitu, visari quid gregi nobis commissõ expediat, & quid operis circa iniunctũ nobis ministeriũ debeat impedi, vt illius fulci præsidio, cuius sunt terræ cardines, cui cogitationes hominũ præparantur, quiq; actus mortalium superat, & infirmos robore potenter attingit, partes